

# Der zweite Teil unseres Friedensvertrages.

Uebersetzung: Heute oder morgen.

TK Haag, 5. Juli. (Priv.-Tel.)  
Holländische News Bureau meldet aus  
Paris: Staatssekretär Dr. Kenners soll  
heute oder morgen in Saint-Germain  
den zweiten Teil des Friedens-  
vertrages erhalten. Gleichzeitig soll  
mitgeteilt werden, bis zu welchem Termin die  
Antwort der Oesterreicher gewünscht wird.

Paris, 4. Juli. (Sabas-Meldung.) Im  
Obersten Rat der Alliierten wurden gestern die  
italienischen Forderungen und  
hauptsächlich die Kleinasien betreffenden  
Fragen besprochen.

Ein Redaktionskomitee ist gegenwärtig im

**Nahebes Verhandlungstempe. — Deutschösterreich nicht der  
Alleinerbe.**

KR Genf, 5. Juli. (Priv.-Tel.) Nach  
Mitteilungen aus Saint-Germain haben  
die letzten Noten Kenners und dessen  
Unterredung mit Dutasta beim Zehnerrat  
tiefen Eindruck ausgelöst. Den Pressevertretern  
wurde am Quai d'Orsay angedeutet, daß die  
Verhandlungen mit Oesterreich  
nunmehr rascher erledigt werden würden.

Begriff, die letzten Bedingungen des  
Friedensvertrages mit Deutsch-  
österreich abzufassen. Es ist so gut wie  
sicher, daß der Friedensvertrag in der nächsten  
Woche überreicht wird.

Die österreichische Delegation  
hat dem Sekretär der Friedenskonferenz eine  
Erklärung zugehen lassen, worin gewisse Be-  
dingungen als nicht durchführbar  
bezeichnet und unwüßliche Verhandlung-  
en verlangt werden.

In Konferenzreisen rechnet man damit,  
daß die Deutschen den Friedens-  
vertrag vor dem 15. Juli ratifizieren werden.

Es scheint, daß man von dem Grundsatz ab-  
gekommen ist, Deutschösterreich als den  
Alleinerben der früheren Monarchie zu  
behandeln und daß demgemäß ziemlich  
wesentliche Abänderungen der ur-  
sprünglichen Bedingungen erfolgten. Dagegen  
sei es zweifelhaft, ob solche in territorialer  
Hinsicht erfolgen würden.